

Aggressivität gegenüber dem Ordnungsdienst nimmt zu

Die einen mögen sie, andere hassen sie: Die Rede ist hier von den beiden Mitarbeitern des Bergkamener Ordnungsdienstes. Wohin das Sympathie-Pendel schlägt hängt davon ab, ob die Bürgerinnen und Bürger sie als Helfer und Ansprechpartner sehen, oder als Vollstrecker von Gesetz und Ordnung. Zu den letzteren gehören sicherlich die Verkehrsteilnehmer, die vom Ordnungsdienst ein Knöllchen verpasst kriegen, aber auch Hundebesitzer, die ihre Lieblinge in Siedlungsbereichen unangeleint herumlaufen lassen.

Maßnahmen des Ordnungsdienstes

Anlage 2
zur Drucksache Nr. 11/0507

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bürgergespräche (Erwachsene)	1.112	634	414	2.294	5.092	5.391
Bürgergespräche (Jugendliche)	636	265	140	525	678	583
Einleitung OWi-Verfahren	66	9	3	1	2	3
Erteilung Platzverweis	328	95	185	240	64	18
Verwarnung ohne Verwarnungsgeld	284	134	220	168	117	111
Verwarnung mit Verwarnungsgeld	418	203	120	8	94	114
Ahndung Verkehrsordnungswidrigkeit	2.074	891	1.885	1.465	2.121	3.847
mündliche Verkehrserziehung	1.203	634	143	750	2.372	2.616
Bericht an zuständiges Fachamt	61	35	60	58	112	43
Sonstiges	43	21	4	13	11	2
SUMME	6.225	2.921	3.174	5.522	10.663	12.728

Über 12.000 Mal wurden die beiden Ordnungsdienstmitarbeiter im vergangenen Jahr aktiv. Das geht aus dem Bericht hervor, den die Leiterin des Bergkamener Bürgerbüros/Ordnungsamt Patricia Höchst dem Sozialausschuss vorgelegt hat. Gegenüber dem Jahr 2010 bedeutet das eine Verdoppelung der Maßnahmen.

Etwa 25 Prozent beziehen sich auf die Überwachung des ruhenden Verkehrs. Dabei sei dies lediglich ein Nebenprodukt ihrer Arbeit, so Patricia Höchst. Es gebe ja noch die „richtige“ Verkehrsüberwachung. „Wenn aber die beiden bei einer Kontrollfahrt einen Verstoß sehen, werden sie natürlich aktiv.“ Der Anstieg hier sei vor allem auf den Einsatz eines iPhones und der damit verbundenen Registrierungstechnik

zurückzuführen. Besonders rigoros schreite man bei Falschparkern auf Behindertenparkplätzen ein wie etwa vor dem Ärztehaus.

Als ein Einsatzschwerpunkt hat sich inzwischen das Schulzentrum herauskristallisiert. Dort achtet der Ordnungsdienst außerhalb des Schulgeländes auf die Einhaltung des Rauchverbots für Jugendliche. Hierbei geht es nicht nur um Prävention. Wenn möglich versuchen die Ordnungskräfte herauszubekommen, welcher Kiosk oder welches Geschäft die Glimmstängel an die Kids verkauft hat.

Dass der Ordnungsdienst gut zu tun hat, hängt aber auch mit einer ganz anderen Entwicklung zusammen. Wegen ihrer uniformähnlichen Kleidung seien sie für die Bürgerinnen und Bürger gut zu erkennen und würden immer mehr als Repräsentanten der Stadt angesehen. Deshalb würden sie zunehmend mit Fragen und Anliegen konfrontiert, die mit ihren eigentlichen Aufgaben wenig zu tun haben. So wurden die Ordnungsamtsmitarbeiter zum Beispiel auf der Straße von einer Seniorin angesprochen. Sie bat die Ordnungsdienstmitarbeiter, sie bis zum nächsten Geldautomaten und zurück zu begleiten.

Zugenommen hat aber auch das aggressive Verhalten mancher Zeitgenossen gegenüber dem Ordnungsdienst. Wörtlich heißt es dazu in dem Bericht: „Während in den Vorjahren lediglich zwei schwerwiegende Fälle pro Jahr dokumentiert wurden, gab es im abgelaufenen Jahr insgesamt 13 Zwischenfälle zu verzeichnen. Überdies wurde eine Vielzahl belangloser Beschimpfungen und Verunglimpfungen nicht verfolgt oder angezeigt. Tendenziell kann eine schwindende Respektlosigkeit gegenüber dem Ordnungsdienst und ein gestiegenes Aggressionspotential beobachtet werden. Zur Herstellung der Abwehrbereitschaft wurden die beiden Mitarbeiter deshalb mit einer persönlichen Schutzausrüstung ausgestattet (u. a. Abwehrspray, Einsatzhandschuhe) und von der Polizei in einem Konflikt- und Deeskalationstraining unterrichtet. Tätliche Übergriffe konnten so bisher vermieden werden. Dennoch decken sich die

Erfahrungen über zunehmend aggressiveren Verhaltens mit den allgemeinen Feststellungen der Polizei und anderer Einsatzkräfte, die bereits seit mehreren Jahren eine Zunahme der Gewalt und der Respektlosigkeit beklagen.“

Kinder-Fußballtag an der Gerhart-Hauptmann-Grundschule

Kinder-Fußballtag Gerhart-Hauptmann-Grundschule

Am Mittwoch, 9. März, führt die Firma Future Sport an der Gerhart-Hauptmann-Grundschule einen Kinderfußballtag durch. Darauf freuen sich 30 Mädchen der 3./4. Klassen. Sie werden unter Anleitung von qualifizierten Trainern abwechslungsreiche und interessante Trainingseinheiten (8.00 – 13.00 Uhr) absolvieren. Die Trainingseinheiten sind eine willkommene Ergänzung des schulischen Sportunterrichts. Vielleicht kann bei dem einen oder anderen Kind die Freude und das Interesse am Fußballsport durch die Erfahrung bei diesem Angebot geweckt werden.

Gefördert wird diese Aktion auch von folgenden Bergkamener Sponsoren:

Platanen Apotheke, Fahrschule Michael Kepp, Alpin Kraftfahrzeugtechnik GmbH, Müller & Stock Kunststofftechnik GmbH, PH Automobile & Service GmbH, i-Online Inh. Ahmet Keske und Laminat Lagerverkauf Schmidt

Die Gerhart-Hauptmann-Grundschule bedankt sich ganz herzlich für diese Unterstützung.

Schnückel präsentiert aktuelle Frühjahrsmode im Skippertreff



Nach Musik, Kabarett und Literatur gibt es am Sonntag, 13. März, ab 11 Uhr in der Veranstaltungsreihe „Mein/Dein Sonntagserlebnis“ Mode im Skippertreff in der Marina Rünthe zusehen, präsentiert vom Kaufhaus Schnückel.

Musikalisch umrahmt wird diese Veranstaltung durch das Duo „Easy Listening“ mit Georg Scheffer am Keyboard und Wolfgang Berger mit dem Saxofon. Gezeigt werden die Highlights der Frühjahrsmode 2016 für Damen und Herren von Models wie „du und ich“. Wer sich das alles nicht entgehen lassen möchte, sollte sich unter der Rufnummer **0172-9722575 anmelden**.

Für die Veranstaltung wird ein Eintrittsgeld in Höhe von € 8,00 pro Person inkl. Begrüßungsgetränk erhoben – Kinder bis zu 12 Jahren haben freien Zutritt. Während der Pausenzeiten werden über das Restaurant diverse kleine Speisenangebote nebst Getränke zur Verköstigung angeboten (exklusive).

Wohnungsbrand an der Berliner Straße – Mieter festgenommen

Ein Wohnungsbrand an der Berliner Straße in Weddinghofen rief am Donnerstagabend gegen 21.30 Uhr erneut einen Großeinsatz der Bergkamener Feuerwehr aus. Das Feuer in der Erdgeschosswohnung hatten die Einsatzkräfte aus Weddinghofen, Oberaden und Bergkamen-Mitte schnell im Griff. Möglicherweise konnte die Polizei fast gleichzeitig den mutmaßlichen Brandstifter in Handschellen abführen.

Hierbei handelt es sich um den Mieter der Erdgeschosswohnung, in der das Feuer ausbrach. Er hatte mit den übrigen Hausbewohnern das Gebäude verlassen. Dabei zeigt es sich gegenüber seinen Nachbarn als äußerst aggressiv und wurde auch tätlich. Schlimmeres hat möglicherweise ein Hausbewohner verhindert, der entsprechende Erfahrungen mit Randalierern als Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes gesammelt hatte. Ihm gelang es mit Unterstützung von Nachbarn, den Mann zu fixieren, bis die Polizei eintraf. Er wurde anschließend zu einer psychiatrischen Einrichtung gebracht.

Toter in der Lippe ein 61-jähriger Bergkamener

Die Identität des Mannes, den Kanufahrer am 25. Februar bei Olfen tot in der Lippe treibend entdeckt hatten, ist geklärt. Es handelt sich um einen 61-Jährigen aus Bergkamen. „Durch die

zahlreichen Presseveröffentlichungen führten Zeugenhinweise auf eine bestimmte Person und letztlich zur Klärung der Identität des Mannes“, erklärt die Polizei.

Zuletzt waren Kleidungsstücke, eine Hose, Latschen und ein Tabacksbeutel, am Lippeufer in Bergkamen gefunden worden. Die Ermittlungen haben inzwischen ergeben, dass diese Kleidungsstücke dem 61-jährigen Mann gehört haben.

Hinweise auf ein Fremdverschulden gibt es laut Polizei nicht. Sie spricht von einem Unglücksfall.

Elf Einbrecher sitzen in Untersuchungshaft

Im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens der Staatsanwaltschaft Dortmund wegen banden- und gewerbsmäßigem Wohnungseinbruchsdiebstahls sind in der Zeit vom 17. bis 25. Februar in Hamm, Gelsenkirchen, Wuppertal, Velbert und Dortmund insgesamt 13 Personen vorläufig festgenommen worden. Zudem wurden sieben Wohnungen und fünf Fahrzeuge durchsucht.

Grundlage der Ermittlungen sind eine große Anzahl von Wohnungseinbrüchen in NRW und angrenzenden Bundesländern.

Es wurde eine große Menge Diebesgut – darunter Schmuck, Bargeld und Elektronikartikel sowie Rauschgift, eine PTB-Waffe und zahlreiche gefälschte Ausweisdokumente – sichergestellt.

Durch das Amtsgericht Dortmund ergingen elf Untersuchungshaftbefehle.

8. NRW-Jugendlandtag: Jugendliche können sich bei Rüdiger Weiß bewerben

Vom 23. – 25. Juni 2016 wird in der Landeshauptstadt Düsseldorf der nächste Jugend-Landtag Nordrhein-Westfalen stattfinden. Jugendliche aus ganz NRW im Alter zwischen 16 bis 20 Jahren können dann im Parlament drei Tage lang die Abgeordneten „vertreten“.

Seit 2008 findet jedes Jahr der dreitägige „Jugend-Landtag“ im Düsseldorfer Parlament statt. Dabei werden die parlamentarischen Abläufe von Fraktionssitzungen über Ausschuss-Sitzungen bis hin zur Plenarsitzung nachgestellt. Mehr als 1500 Jugendliche konnten seitdem in die Rolle der Abgeordneten schlüpfen und den Arbeitsalltag eines Politikers bzw. einer Politikerin selbst erleben. Ziel ist es, über die parlamentarische Arbeit zu informieren und zu langfristigem politischem Engagement zu ermuntern.

Sämtliche Kosten – auch Übernachtung und Verpflegung – werden vom Landtag übernommen (Fahrtkosten werden anteilig erstattet). Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende oder junge Berufstätige direkt bei Rüdiger Weiß. Denn jeder Abgeordnete kann einen jungen Menschen aus seinem Wahlkreis einladen.

Der Bergkamener SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Weiß lädt alle politik-interessierten Jugendlichen aus seinem Wahlkreis (Bergkamen, Kamen, Bönen und Hamm-Herringen) ein, sich für die Teilnahme zu bewerben. Aus allen eingegangenen Bewerbungen wird dann ein junger Mensch für die Teilnahme ausgewählt.

Bewerbungsschluss ist der 04.04.2016.

Auch der achte Jugend-Landtag wird sich mit aktuellen Themen beschäftigen. Diese können die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus zehn Vorschlägen auswählen. Die Beschlüsse der „Jugend-Landtagsabgeordneten“ werden den Abgeordneten des realen Parlaments anschließend zur Kenntnis gegeben.

Weitere Informationen zum Jugend-Landtag sind über das Landtagsbüro von Rüdiger Weiß unter der Tel. 0211/884-2708. Ausreichend für die Bewerbung ist eine E-Mail oder ein Brief mit kurzer Erläuterung, warum das Interesse an der Teilnahme vorhanden ist.

Die Bewerbung ist zu richten an:

Landtag Nordrhein-Westfalen

Rüdiger Weiß

Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

E-Mail: ruediger.weiss@landtag.nrw.de

Tel:0211/884-2708

Möbel aus Wildholz bauen auf der Ökologiestation

Möbel aus den naturbelassenen Wuchsformen eines Baumes zu bauen hat in nahezu allen Kulturkreisen eine lange Tradition. Von Samstag bis Sonntag, 9. + 10. April 2016, jeweils von 9.30 – 18.00 Uhr findet ein Workshop zu diesem Thema in der

Ökologiestation statt.

Die Wildholzmöbel wirken auf uns spontan vertraut und üben eine große Faszination aus. Die Teilnehmer bearbeiten die Oberfläche und die Verbindungen der naturbelassenen Hölzer mit einfachen Werkzeugen und alten Handwerkstechniken. Die so entstandenen Möbel entwickeln dann über ihre Funktion hinaus plastische Qualität, welche sie auch zu künstlerischen Objekten werden lässt. In diesem Kurs können auch größere Möbelstücke (z. B. Bank o. ä.) angefertigt werden.

Die Kosten für diesen zweitägigen Praxis-Workshop betragen 85 Euro je Teilnehmer, Verpflegung für die Mittagspause ist mitzubringen. Teilnehmen können maximal 8 Personen. Eigenes Werkzeug kann gerne mitgebracht werden!

Anmeldungen ab sofort bei Dorothee Weber-Köhling (02389-980913) oder umweltzentrum_westfalen@t-online.de.

Disco für Menschen mit und ohne Handicap

Auf alle Tanzbegeisterten mit und ohne Handicap wartet am Freitag, 4. März ab 19 Uhr im Jugendzentrum Yellowstone, Preinstraße 14 in Oberaden ein besonderes Highlight. Die Band „DUO Musikfieber“ lockt zwischen 20 und 22 Uhr mit fetziger Partymusik und Schlagern auf die Tanzfläche. Die erste Disco im neuen Jahr ist wie immer kostenlos.

Das Ambulant Betreute Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung der Diakonie Ruhr-Hellweg freut sich auf seine

Stammgäste und heißt ebenso neue Besucher herzlich willkommen.

Exhibitionist entblößt sich vor 14-Jährigen in der U 43

Die Dortmunder Polizei fahndet mit Fotos nach einem Exhibitionisten, der sich am 4. November 2015 in einer Stadtbahn in Richtung Wambel vor den Augen einer jungen Dortmunderin selbst befriedigte.



Wer kennt diesen Mann?

Am Tattag gegen 18 Uhr fuhr die 14-Jährige mit der Stadtbahn der Linie U 43 aus Richtung Stadtmitte kommend nach Hause. An der Haltestelle Rüschebrinkstraße stieg ein Mann ein, der sich ans Ende des Waggons in den Sichtbereich der Dortmunderin setzte. Als das Mädchen kurz vor der Haltestelle Pothecke aufstand und sich an der Ausstiegstür aufhielt, bemerkte sie den Unbekannten plötzlich hinter sich.

Zufällig entdeckte sie in der sich spiegelnden Scheibe der

Tür, dass der Mann an sich und seiner Hose herumfummelte. Als sie sich umdrehte, erkannte die junge Frau, dass der Mann seine Hose geöffnet hatte, sein Glied vor ihr entblößte und sexuelle Handlungen an sich vornahm.

Die 14-Jährige schrie den Unbekannten an bis die Bahn hielt, sich die Türen öffneten und er an der Pothecke ausstieg. Auf seiner Flucht über den Wambeler Hellweg in Richtung Körner Hellweg verfolgte sie ihn kurz.

Der Mann wurde wie folgt beschrieben: Ca. 180 cm groß und ca. 25-30 Jahre alt. Er trug eine Mütze, eine dunkle Jacke (schwarz/blau) mit Kapuze und eine helle Hose mit Knopfleiste. Er soll mit einem osteuropäischen Akzent (vermutlich polnisch) gesprochen haben.

Mit den Bildern der Überwachungskamera fahndet die Polizei nun nach dem Mann. Zeugen melden sich bitte bei der Kriminalwache der Dortmunder Polizei unter der Rufnummer 0231 – 132 7441.

Öffentlichkeitsfahndung nach zwei EC-Kartendieben

Gleich mit zwei Foto-Fahndungen wendet sich die Kreispolizei an die Öffentlichkeit. Es wurden in Selm und in Schwerte EC-Karten. In Selm gelang es dem Dieb nicht, Geld abzuheben, in Schwerte war hingegen der Unbekannte erfolgreich.



Täter am Geldautomaten in Selm

Am 21. November 2015 gegen 10:20 Uhr wurde einem 66-jährigen Selmer in einem Discountmarkt an der Alten Zechenbahn in Selm die Geldbörse aus der im Einkaufswagen befindlichen Tasche entwendet. Wenig später versuchte ein noch unbekannter Täter mit zwei in der Geldbörse enthaltenen Debitkarten des Opfers Bargeld an einem Geldautomaten abzuheben. Hierbei konnte der Täter videografiert werden.

Auf Beschluss des Amtsgerichts Dortmund veröffentlicht die Polizei nun Bilder des Täters. Wer erkennt die abgebildete männliche Person? Hinweise nimmt die Polizei in Werne unter der Rufnummer 02389/921-3420 oder 921-0 entgegen.



Geldabheber in Schwerte

Am 25. August 2015 gegen 09:30 Uhr wurde einem 77-jährigen Schwerter in einem Discountmarkt an der Margot-Röttger-Rath-Straße in Schwerte die Geldbörse aus der Hosentasche entwendet. Kurz darauf hob ein noch unbekannter Täter mit der in der Geldbörse enthaltenen EC-Karte des Geschädigten Bargeld an einem Geldautomaten ab. Hierbei konnte der Täter videografiert werden. Auf Beschluss des Amtsgerichts Hagen

veröffentlicht die Polizei nun Bilder des Täters. Wer erkennt die abgebildete männliche Person? Hinweise nimmt die Polizei in Schwerte unter der Rufnummer 02304/921-3320 oder 921-0 entgegen.